Wollten wir nur die Erfolge sehen und uns daran berauschen, würden wir auf der Stelle treten und in Sorglosigkeit verfallen. Es gibt noch eine Reihe von Genossen, die meinen, sie könnten sich über Parteibeschlüsse hinwegsetzen. Dies trifft zum Teil für die Genossen der Massenorganisationen zu, besonders für einige in der Gewerkschaft Land und Forst und in der VdGB. Zwar ist die Gewerkschaft Land und Forst in der politischen Entwicklung nicht stehen geblieben, doch beschränkt sich ihre Arbeit noch zuviel auf lohn- und sozialpolitische Aufgaben. Die Genossen in den Betriebsgewerkschaftsleitungen kämpfen ungenügend auf der ideologisch-politischen Ebene. Ähnlich liegt es bei der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe und bei einigen BHG. Dort gibt es noch eine Reihe Funktionäre, die sich einseitig nur auf die werktätigen Einzelbauern orientieren. Daraus hat das Büro der Kreisleitung die Schlußfolgerung gezogen und die verantwortlichen Genossen des Kreisvorstandes der VdGB beauftragt, alle Funktionäre der VdGB zu verpflichten, wöchentlich mit ein bis zwei Bauernfamilien über die sozialistische Perspektive zu sprechen, um sie für den Eintritt in die LPG zu gewinnen oder damit sie ständige Arbeitsgemeinschaften bilden. Über das Ergebnis dieser Aussprache läßt sich das Büro der Kreisleitung monatlich einmal berichten.

Die Diskussion über die großen politischen Aufgaben, wie sie das 30. ZK-Plenum stellte, hat uns wesentlich geholfen, für die Durchführung der örtlichen Maßnahmen des Kampfprogramms der Kreisleitung eine gesunde Bewegung in unserem Kreise auszulösen, die zur politischen Stärkung vieler Grundorganisationen geführt hat. Dies hat sich besonders bei der Vorbereitung und Durchführung unserer demokratischen Wahlen gezeigt, wo eine große Anzahl Genossen ihre Treue zur Partei der Arbeiterklasse unter Beweis gestellt haben, indem sie ihre von der Partei übernommenen Aufträge gewissenhaft erfüllten und vorbildlich unter den werktätigen Bauern und den anderen Schichten der Bevölkerung unseres Kreises arbeiten. Sie halfen nicht nur, den Tag der Wahl zu einem Höhepunkt der Massenbewegung zu gestalten und eine breite Verpflichtungsbewegung zu entfachen, sondern sie trugen auch dazu bei, das Bewußtsein unserer Menschen zu verändern und das Vertrauen zur Partei der Arbeiterklasse zu stärken. Allein während der Wahlvorbereitung haben bei den Kandidatenvorstellungen 45 Wähler darum gebeten, Kandidat unserer Partei zu werden, unter ihnen 33 Arbeiter, davon 16 Traktoristen, 1 LPG-Bauer und 11 Angestellte.

Ein beredtes Zeugnis legt auch das Ergebnis unserer Wahlen am 23. Juni ab, wo von 99,37 Prozent aller gültigen Stimmen 99,82 Prozent für die Kandidaten der Nationalen Front stimmten.

Wir sind auch davon überzeugt, daß die überwiegende Mehrheit unserer Bevölkerung im vollen Bewußtsein ihrer geschichtlichen Aufgabe an die Wahlurne getreten ist und für die friedliche Entwicklung unserer sozialistischen Ordnung gegen die Kriegspolitik des Bonner NATO-Regimes gestimmt hat. Nicht zuletzt sind diese Erfolge das Ergebnis der Aktivierung unserer Grundorganisationen im Kreis.

Paul Jörsz

1. Sekretär der Kreisleitung Pasewalk

%